

Liebe Freund*innen,

bei Deepam waren wir in den vergangenen Monaten sehr beschäftigt. In der kühleren Jahreszeit nach dem Monsun (circa ab Weihnachten bis Ende Februar) empfangen wir Besucher aus aller Welt, die mit Deepam verbunden sind. In dieser Saison bietet es sich aufgrund der angenehmen Temperaturen auch an, Ausflüge und Unternehmungen zu machen.



Im Februar organisierten wir an mehreren Tagen in Kooperation mit dem PIMS-Krankenhaus ein sogenanntes „medizinisches Camp“ bei Deepam sowie unserer Außenstelle in Nadukuppam. Ein Ärzteteam führte in Anwesenheit der Eltern kostenlose Gesundheitschecks für die Kinder durch. Auch Kinder aus benachbarten Schulen konnten von diesem Angebot profitieren. Der Check-up umfasste Messungen von Größe, Gewicht und Sehkraft sowie Untersuchungen der Ohren, der Nase und des Rachens. Alle Kinder erhielten Medikamente zur Entwurmung und, falls erforderlich, Vitamine und Eisenpräparate zum Mitnehmen. Bei weiterem Behandlungsbedarf wurden die Kinder im Anschluss zusätzlich stationär im Krankenhaus

ebenfalls kostenlos versorgt. Auch die renommierte Aravind Augenklinik stellte ihr Angebot bereit. Jedes der Kinder erhielt eine Augenuntersuchung und gegebenenfalls Anschlussbehandlung. Nun gilt es, alle Arztberichte durchzugehen und die Befunde in unsere Arbeit zu integrieren. Unsere Schützlinge weisen komplexe Diagnosen auf und eine kontinuierliche medizinische Betreuung ist essenziell. Wir begleiten unsere Familien dabei, die medizinische Behandlung ihrer Kinder fortzusetzen. Unser Team ist angehalten, sich mit vielfältigen Krankheitsbildern und Auffälligkeiten auseinanderzusetzen und für jedes unserer Kinder entsprechende Therapiepläne und Vorgehensweisen zu erarbeiten.



Unser Gemüsegarten

Der Gemüsegarten, der vor drei Jahren während der Corona-Pandemie angelegt wurde, wird nach dem Monsun wieder bestellt. Unsere älteren Kinder sind mit dem Pflanzen und Jäten beschäftigt. Die Installation von Sprinklern und Tröpfchen-Bewässerung spart Wasser. Mit besonderem Stolz werden ansehnliche Mengen an Auberginen, Okra, diverse Kürbisarten, Spinat, Bananen und Chili geerntet, welche das gemeinsame Mittagessen bereichern.



Eltern zeigen Unterstützung

Bislang waren alle Angebote wie die Ganztagsbetreuung, Therapien, Essen und der Schulbus bei Deepam für die Kinder kostenlos. Wiederholt diskutierten wir darüber, von den Familien einen finanziellen Beitrag zu erheben, dies haben wir jedoch stets wieder verworfen. Beim letzten Eltern-Treffen wurden die mit steigenden Kosten und der Abhängigkeit von Spenden aus dem Ausland verbundenen Herausforderungen thematisiert. Einige Eltern boten daraufhin von sich aus an, einen Beitrag zu leisten. Sie einigten sich auf einen monatlichen Mindestbetrag von 1000 Rupien (circa 12 €). Das Team war erfreut, dass dieser Vorschlag von den Eltern selbst kam. Unsere monatlichen Ausgaben von derzeit circa 9000 € sind natürlich noch lange nicht gedeckt, aber wir sehen die Unterstützung unserer Familien vor allem auch als Wertschätzung für unsere Arbeit.

Unser neues Mädchen blüht auf



Nilofar besucht Deepam seit vergangenem Juli. Sie ist gänzlich taub, da beidseitig ihr Innenohr nicht ausgebildet ist. Hörgeräte oder Implantate sind in ihrem Fall daher keine Hilfe. Nilofar hat bisher keine Schule besucht, wurde in ihrer Familie überfürsorglich behandelt und war für ihr Alter recht unselbstständig. Wir hielten das Mädchen dazu an, eigenständig zu essen und die Toilette zu benutzen. Nilofar erhielt zuerst Einzeltherapie, die neuen Eindrücke sog sie regelrecht in sich auf. Sie zeigte sich neugierig, gleichzeitig aber auch ängstlich und schüchtern. Während des Essens hat Nilofar zu Anfang wochenlang geweint. Das Verzehren von Salat, Gemüse und Vollkornreis war sie nicht gewohnt, doch inzwischen hat sie sich angepasst. In die Gruppe integrierte sie sich schnell und freundete sich mit Rakshaya an, die auch gehörlos ist und mit einem Cochlea-Implantat versorgt ist. Die Mädchen sind inzwischen unzertrennlich und beide lieben es zu tanzen.

Bei Deepam haben wir über die Jahre viel Erfahrung mit Gehörlosigkeit gesammelt. Bisher konnten wir über Versorgung mit guten Hörgeräten die betroffenen Kinder darin unterstützen, das Sprechen zu erlernen. Für Nilofar ist dies aber nicht möglich. Wir gingen deshalb davon aus, dass Nilofar nur vorübergehend bei uns bleibt. Allerdings fand sich keine gute Schule für Gebärdensprache im Umkreis und die Unterbringung in einem Heim kam für die Eltern nicht infrage. Sie baten uns ausdrücklich, ihre Tochter bei Deepam zu behalten, da sie bei uns gut aufgehoben sei. Glücklicherweise kam eine französische Lehrerin mit viel Erfahrung in der Gebärdensprache zu Besuch. Gemeinsam mit Raji und Gopal von unserem Team wurde mithilfe des Internets und den Möglichkeiten, die unser digitales Klassenzimmer bietet, die indische Gebärdensprache erkundet. Mit Eifer und Freude hat Nilofar inzwischen bereits die Farben, die Zahlen, Gemüse- und Obstsorten und viele andere Begriffe gelernt. Da ihr die Kommunikation über Mimik und Gestik natürlicherweise vertraut ist, fällt ihr die Verständigung mit Gebärden leicht. Nilofar lernt gerade das tamilische Alphabet zu schreiben und nimmt auch an allen anderen Aktivitäten bei Deepam teil. Unvergesslich für uns bleibt, wie Nilofar vor Stolz und Freude auf- und abhüpfte, als sie bei unserer Weihnachtsfeier die „Nikoläusin“ sein und allen ein Geschenk überreichen durfte.

Wir hoffen, es ist uns gelungen, Ihnen wieder einen Eindruck über unsere lohnende Arbeit mit unseren besonderen Kindern vermitteln zu können und bedanken uns für Ihre treue Unterstützung aus der Ferne.

Mit den besten Wünschen von uns allen!

Angelika Ehrle & Laurence Selvi

